



Schneeweißchen und Rosenrot schlafen am Abgrund. Doch sie werden behütet. Fotos (2): Mahler

Einfach märchenhaft

Schneeweißchen und Rosenrot – Aufführung überzeugte

NEURUPPIN (gr) ■ Nichts ist schöner als strahlende Kinderaugen. Die Märchenaufführung von „Schneeweißchen und Rosenrot“ nach den Gebrüdern Grimm kam bei den kleinen Theaterbesuchern sehr gut an. Während am Sonntagnachmittag 140 Kinder mit ihren Eltern den Weg in den Neuruppiner Stadtgarten gefunden haben, waren am Montag 450 Schulkinder mit ihren Lehrern bei der Märchenstunde.

Sechs Schauspieler zauberten mit wenig Bühnendekoration eine liebevolle Vorstellung auf die Bretter, die für die Mimen die Welt bedeuten.

Die Geschichte, für den, der sie noch nicht kennt, ist schnell erzählt.

Eine Mutter hat zwei Töchter, Schneeweißchen und Rosenrot. Sie ähneln dem weißen und dem roten Rosenbäumchen vor ihrem Haus. Weil sie so lieb sind, droht den Mädchen im Wald keine Gefahr von den Tieren, und auch als sie direkt neben einem Abgrund schlafen, behütet sie ihr Schutzengel. Eines Winters sucht ein Bär bei Schneeweißchen, Rosenrot und deren Mutter Schutz. Obwohl sie sich zuerst fürchten, fassen Zutrauen zu ihm. Die Mädchen spielen mit ihm, was dem Bär gefällt.

Im Frühjahr muss der Bär



Das Märchen im Stadtgarten begeistert die Zuschauer.

wieder fort, um seine Schätze vor den Zwergen zu beschützen. Später treffen die Mädchen im Wald auf einen bösen Zwerg, der mit seinem Bart an einem gefällten Baum, dann an einer Angelschnur fest hängt. Jedes Mal helfen die Mädchen ihm. Der Zwerg jedoch ist undankbar und beschimpft sie, weil sie dabei immer ein Stück von seinem Bart abschneiden. Beim wiederholten Treffen wird der Zwerg zornig, da ihn Schneeweißchen und Rosenrot vor

einem ausgebreiteten Haufen Edelsteine überraschen. Der Bär kommt und ...

Genau hier weicht die Theatergruppe vom Originalstück ab und gibt eine ganz eigene Interpretation des Grimm Märchens. Wer sich jetzt für die aktuelle Theateraufführung im Stadtgarten interessiert, sollte sich beeilen. Heute wird das Märchen in Neuruppin zum letzten Mal für dieses Jahr aufgeführt. Einige Restkarten soll es an der Kasse im Kulturhaus noch geben.